



## ZWEI NEUE MUSIKWISSENSCHAFTLICHE WERKE

In zweiter Auflage erschien bei uns:

### GUIDO ADLER RICHARD WAGNER

Vorlesungen, gehalten an der Universität  
zu Wien

380 Seiten Oktav. Preis: brosch. 12.—,  
in Halbleinen 15.—

(Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Das Wagnerbuch ist vielleicht das einzige, das Wagner von einem höchsten geschichtlichen und ästhetischen Standpunkt aus gerecht wird, das ihn weder parteigläubig vergöttlicht noch pamphletistisch verkleinert, sondern ihn in seinem Wesen begreift und nahebringt.

Das Literarische Zentralblatt schrieb über die erste Auflage:

Dieses Buch hat für die Wagner-Literatur dadurch grundlegende Bedeutung, dass es Wesen und Werke des bedeutendsten Musikdramatikers des 19. Jahrhunderts zum ersten Male kritisch gründlich und ausführlich untersucht. Die Anlage dieses von nun an massgebenden Wagnerbuchs geht vom Allgemeinen ins Besondere und von da wieder zum Allgemeinen zurück . . . Die Stärke der Arbeit liegt darin, dass der Verf. neben der wissenschaftlichen Schulung, die philosophisch-ästhetische eingeschlossen, souverän über das musikalisch-technische und das historische Rüstzeug verfügt, das vom Thema verlangt wird. Dadurch ist es ihm möglich geworden, Wagners geschichtlichen Platz genau zu bestimmen und den Charakter und die Bedeutung seiner Reformen klar zu machen. Es sollte fortan ausgeschlossen sein, den grossen Meister als isolierte Erscheinung und in den Extremen der Vergötterung und Verketzerung zu betrachten.

### OSKAR V. RIESEMANN MONOGRAPHIEN ZUR RUSSISCHEN MUSIK

460 Seiten Gross-Oktav

Preis: brosch. 12.—

in Halbleinen 15.—

in Ganzleinen 17.—

(Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Die „Monographien zur Russischen Musik“ von Oskar von Rieseemann, dem besten Kenner des Gegenstandes, stellen die erste umfassende, zugleich grundlegende und populär gehaltene Geschichte der russischen Musik in Einzelbildern dar. Der vorliegende erste Band enthält in vier starken Kapiteln die Vorgeschichte der eigentlichen national-russischen Musik bis auf Michael Glinka und dann in meisterhaften Porträts das Menschliche und Künstlerische von Glinka, Dargomyhski und Sseroff, den ersten Vertretern einer spezifisch russischen Kunst, die dann in so entscheidender Weise auf die modernste „westliche“ Musik gewirkt hat. Rieseemanns Buch darf als Versuch und Lösung des allgemeinsten Interesses sicher sein. Der zweite Band, in dessen Mittelpunkt Mussorgski steht, und der abschliessende dritte, der sich mit der Entwicklung und dem Charakter der modernsten, von Skrjabin ausgehenden russischen Musik befasst, sollen in Kürze folgen.



Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel

**DREI MASKEN VERLAG A.-G. | MÜNCHEN**